

<http://www.derwesten.de/politik/bundesregierung-will-zuglaerm-bis-2020-halbieren-id8836719.html>

BAHN

# Bundesregierung will Zuglärm bis 2020 halbieren

05.01.2014 | 18:12 Uhr



Bis 2020 soll der Eisenbahnlärm halbiert werden. Bahnlärm sei Ursache für Herzinfarkt, Schlaganfälle und Bluthochdruck, sagt das Umweltbundesamt.

Foto:

**Die schwarz-rote Bundesregierung will die Belästigung durch Lärm auf deutschen Bahnstrecken verringern. Bis 2020 sollen unter anderem laute Güterwagen von den Strecken verbannt und sogenannte Flüsterbremsen gesetzlich vorgeschrieben werden. Der Staat will sich zur Hälfte an den Kosten für die Umrüstung beteiligen.**

16 Millionen Deutsche klagen über massive Belästigungen durch den Schienenverkehr. Jetzt reagiert die neue Bundesregierung. Sie will bis 2020 den Eisenbahnlärm halbieren. Nur noch die Schweiz hat ähnlich ehrgeizige Pläne. Bahnlärm sei Ursache für Herzinfarkt, Schlaganfälle und Bluthochdruck, sagt das Umweltbundesamt.

Schwarz-Rot plant, bis 2020 laute Güterwagen von allen deutschen Strecken zu verbannen. Den Einbau von „Flüsterbremsen“ will die Koalition gesetzlich vorschreiben. Schon ab 2016 drohen „ordnungsrechtliche Maßnahmen“ wie Nachtfahrverbote auf stark befahrenen Strecken, wenn bis dahin nicht die Hälfte der 180.000 in Deutschland rollenden Frachtwaggons auf leise Bremsen umgerüstet wurde.

## Staat zahlt 50 Prozent der Umrüstkosten

Der Staat zahlt 50 Prozent der Umrüstkosten, derzeit sind das jährlich 100 Millionen Euro. Die andere Hälfte wird aus einem Fonds gespeist, in den alle Betreiber von lauten Güterwagen erhöhte Gebühren einzahlen müssen.

Der Bahn AG gehören 60.000 Güterwagen. Die anderen zwei Drittel sind im Eigentum privater Unternehmen oder ausländischer Staatsbetriebe. Das deutsche Staatsunternehmen will die Vorgabe der Koalition zeitgerecht umsetzen, sagte ein Sprecher dieser Redaktion. Die Bahn warnt allerdings vor dem Nachtfahrverbot: Das sei „kein richtiges Instrument“. Es könne bewirken, dass Gütertransporte stärker auf Straßen verlagert werden.

## Lärmschutzwände an besonders lauten Strecken

Neben dem Umbau der Güterwagenflotte sollen nach Bahnplänen bis 2020 rund 2000 der bundesweit

3700 Kilometer Strecke, die als besonders laut gelten, mit Lärmschutzwänden ausgestattet werden.

In NRW sind das unter anderem bis 2017 die Strecken rund um die Bahnknoten Duisburg, Essen und Dortmund, bei Unna und Schwerte, zwischen Kamen und Holzwickede sowie bei Bottrop, Herne und Castrop-Rauxel. Später realisiert werden sollen die Abschnitte Mülheim – Oberhausen, Gladbeck-West – Bergkamen und Strecken in Hamm und Düsseldorf. Der dreigleisige Ausbau der Betuwe-Linie Emmerich – Oberhausen erfolgt von Beginn an mit Schallschutzwänden.

Gerade im Rheinland ist mit einem deutlich steigenden Anteil des Schienengüterverkehrs zu rechnen, weil in drei Jahren der Gotthard-Basistunnel in der Schweiz eröffnet wird. Mehr Züge als heute werden dann Rotterdam mit Italien verbinden.

*Dietmar Seher*